



Autor: ALAN HECKEL
 bz GES
 4410 Liestal
 tel. 061 927 26 00
 www.bzbasel.ch

Auflage 25'821 Ex.
 Reichweite 62'000 Leser
 Erscheint 6 x woe
 Fläche 26'989 mm²
 Wert 1'400 CHF

«Die Leute wollen den Park behalten»

Münchenstein Die Öffnung der Muttenerstrasse durch den Ehingerpark für den motorisierten Verkehr wird deutlich abgelehnt.

VON ALAN HECKEL

«Mit Freude und Genugtuung» nahm Ursula Berset das Ergebnis der gestrigen kommunalen Abstimmung in Münchenstein zur Kenntnis. Die Präsidentin des Referendumskomitees der Grünen Münchenstein hatte mit einem Nein zur Mutation des Strassennetzplans «Öffnung Muttenerstrasse» fest gerechnet. «Alles andere hätte mich zutiefst erschüttert», sagte Berset, die bei vielen persönlichen Gesprächen Akzeptanz für ihr Anliegen wahrgenommen hatte. «Die Leute konnten unserer Argumentation folgen.»

Schüler helfen mit

Im Frühjahr 2015 war der Gemeinderat von der Einwohnerschaft an der Hardstrasse beauftragt worden, eine Revision des Strassennetzplans auszuarbeiten, um die Hardstrasse zu entlasten und eine weitere Erschliessung des Gebiets Teichweg/Läckerli Huus für den motorisierten Verkehr zu realisieren. Die Variante, die Muttenerstrasse zu öffnen, fand zwar im März dieses Jahres grosse Zustimmung an der Gemeindeversammlung, stiess aber in der Folge auf grosse Kritik.

Der **Heimatschutz** beanstandete, dass die Öffnung durch den Park der Ehinger-Villa führen würde, während das Gymnasium Münchenstein den Park als Teil des Pausenhofs betrachtet. «Die Schüler haben in ihrer Umgebung

gewirkt und dem Referendumskomitee sicherlich geholfen», so Ursula Berset. Die notwendigen Stimmen für das Referendum waren jedenfalls schnell gesammelt. Das deutliche Nein an der Urne - 63,76 Prozent bei einer Stimmbeteiligung von 44,8 Prozent - darf nun als zusätzlicher Erfolg für die Gegner gewertet werden.

Gemeindepräsident Giorgio Lüthi hatte zwar im Vorfeld für ein Ja geworben, zeigte sich gestern aber erleichtert über die Deutlichkeit der Ablehnung. «Das ist sehr positiv. Nichts hätte mich mehr geschmerzt, als wenn etwas ganz Knappes herausgekommen wäre.» Entsprechend fügte Lüthi hinzu: «Ich begrüsse den Entscheid des Souveräns.»

Hardstrasse wird Thema bleiben

Was ausschlaggebend für das Ergebnis war, darüber konnten beide Seiten nur spekulieren. «Die Leute wollen den Park behalten», war aber sowohl Lüthi wie Berset's erster Gedanke. Das Anliegen der Anwohner der Hardstrasse hatte beim Rest von Münchenstein dagegen zu wenig Rückhalt. «Diese Leute waren an der Gemeindeversammlung gut vertreten. Wenn es einen betrifft, kommt man», sagte Ursula Berset und verwendete dafür den Begriff «Betroffenheitsdemokratie».

Gemeindepräsident Lüthi zeigte aber auch Verständnis für die unterlegenen Befürworter. «Die Hardstrasse, unsere erste Tempo-30-Strasse, ist nicht ideal konzipiert.» Während zur Muttenerstrasse jetzt alles gesagt ist, dürfte die Hardstrasse den Gemeinderat auch in Zukunft beschäftigen.



Die wegen der geplanten Überbauungen Läckerli Huus (3) und Dychrain (4) angedachte Verlängerung der Muttenerstrasse (rote Linie) hätte Auswirkungen auf die Ehinger Villa (1) mit Park und Gymnasium (2) gehabt.

GOOGLE EARTH/BZ